



# Lamstedter Damen holten zum dritten Mal den Pokal

**Basketball: Im Bezirksfinale VfL Stade 59:35 geschlagen**

Nach ihren Vorrundenerfolgen gegen den TSV Hittfeld (78:32) und den ATS Cuxhaven (56:37) trafen die Landesliga-Basketballerinnen des TSV Lamstedt im Bezirkspokalendspiel auf das Bezirksliga-Team des VfL Stade. Mit 59:35 behielten die Lamstedterinnen in dieser Partie klar die Oberhand und holten damit zum dritten Mal in Folge den Bezirkspokal in die Börde-Metropole.

Den besseren Start in diesem Pokalendspiel erwischten die gastgebenden Spielerinnen des VfL Stade, die bis zur siebten Spielminute einen 12:6-Vorsprung herausspielen konnten. Vor allem den Stader Centerspielerinnen gelang es bis dahin wiederholt, sich unter dem Lamstedter Korb gut in Szene zu setzen und Punkte zu erzielen. Als die Lamstedterinnen daraufhin die Verteidigung umstellten und das Aufbauspiel ihrer Gegnerinnen frühzeitiger und energischer störten, schafften es die Stader Spielerinnen nicht mehr so oft, ihre Centerspielerinnen sicher anzuspielen. Die Börde-Spielerinnen dagegen holten Punkt um Punkt auf und konnten sogar mit einer knappen 24:23-Führung in die Halbzeitpause gehen.

Im zweiten Spielabschnitt dominierte dann ganz klar der TSV Lamstedt. Nach vier Spielminuten lag man bereits mit 35:25

Punkten in Front. Besonders gegen die sicher vorgetragenen Schnellangriffe der Lamstedterinnen fand das Stader Team kein richtiges Gegenmittel. Hinzu kam, daß die Stader Damen zunehmend konditionelle Schwächen zeigten, die von den Lamstedterinnen bis zum Schlußpfiff - Endstand 59:35 - konsequent genutzt wurden. Mit diesem Erfolg ist es der Damenmannschaft des TSV Lamstedt, die bis vor kurzem von Andreas Buck trainiert wurde, zum dritten Mal hintereinander gelungen, den Bezirkspokal in die Bördemetropole zu holen. Folgende Spielerinnen des TSV Lamstedt kamen zum Einsatz (in Klammern die erzielten Korbpunkte): Anja Ehrhardt (18), Inka Saul (10), Britta Schneider (2), Anke Tiedemann (17), Sandra Riemke (2), Ninja Stockfisch (8), Anja Junge (2); Betreuer: Rainer Lange.



Die Lamstedter Basketballerinnen gewannen das Bezirkspokalendspiel gegen VfL Stade.

hup-Foto

# Der Jubel in Lamstedt kannte keine Grenzen

## Basketballerinnen schafften nach 55:39-Erfolg im letzten Punktspiel über den MTV Gerdau den Aufstieg in die 1. Regionalliga

la. – Im letzten Spiel der Saison 1994/95 kamen die in der 2. Regionalliga spielenden Basketballerinnen des TSV Lamstedt in einem Heimspiel zu einem 55:39-Erfolg über den MTV Gerdau und sicherten sich damit vor 150 begeisterten Zuschauern die Staffelleisterschaft und die Berechtigung zum Aufstieg in die 1. Regionalliga. Dieser Erfolg der Klüssendorf-Schützlinge stellt das bisher beste Ergebnis einer Lamstedter Basketballmannschaft dar.

Es kam von Spielbeginn an zu der erwarteten spannenden Partie, in der beide Mannschaften mit großem Einsatz zu Werke gingen. Obwohl es für die Gerdauerinnen um nichts mehr ging – Meisterschaft und Abstieg waren nicht mehr möglich – wurde schnell deutlich, dass sie nicht bereit waren, etwas zu verschenken.

Die erste Halbzeit verlief weitgehend ausgeglichen. Keiner Mannschaft gelang es, entscheidende Vorteile herauszuspielen. Mehrmals wechselte die Führung. Beide Mannschaften spielten sehr nervös und unkonzentriert und konnten im Abschluss nur wenig überzeugen. Entsprechend gering fiel die Korbausbeute aus. Beim Spielstand von 20:19 für die Lamstedterinnen wurden die Seiten gewechselt.

Im zweiten Spielabschnitt konnten sich die Gastgeberinnen steigern. Aufbauend auf eine vorbildliche Verteidigungsarbeit aller Spielerinnen, verliefen jetzt auch die Angriffsspielzüge zusehends besser.

Insbesondere die Lamstedter Centerspielerinnen konnten sich beim Fangen der vom



Brett und Korb abprallenden Bälle immer erfolgreicher in Szene setzen und auch für die notwendigen Korbpunkte sorgen.

Zehn Minuten vor Spielende hatten die Börde-Spielerinnen erstmals eine Zehn-Punkte-Führung (46:36) erzielt.

Zwar versuchten die Gerdauerinnen jetzt zu doppelten, also mit zwei Spielerinnen die Lamstedter Ballbesitzerin anzugreifen. Doch die TSV-Spielerinnen ließen sich von der druckvollen Spielweise der Gäste nicht sonderlich beeindrucken.

Vielmehr gelang es den Klüssendorf-Schützlingen in der Folgezeit, sowohl mit erfolgreichen Einzelaktionen als auch mit sicher vorgetragenen Positionsangriffen, die Gerdauerinnen auf Distanz zu halten und die Führung bis zum Endstand von 55:39 auszubauen.

Mit diesem Erfolg sicherten sich die Lamstedterinnen auf Grund des besseren direkten Vergleichs vor der punktgleichen BG Bergedorf die Staffelleisterschaft und die Berechtigung zum Aufstieg in die 1. Regionalliga.

In einer anschließenden kleinen Siegesfeier gratulierte der erste Vorsitzende des TSV Lamstedt, Bernhard Riemke, den Spielerinnen und dem Trainer zum Erfolg und überreichte allen Beteiligten ein kleines Präsent. Der TSV Lamstedt trat mit folgenden Spielerinnen an: Abine Kaiser (3), Vineta Fröhlich, Meike Riemke (5), Doris Baack, Ulrike Lange, Linda Fröhlich (16), Sandra Riemke (29), Anja Höppner (3). Trainer: Volker Klüssendorf.

1995



### Nachwuchs erkämpfte sich souverän die Staffelleisterschaft

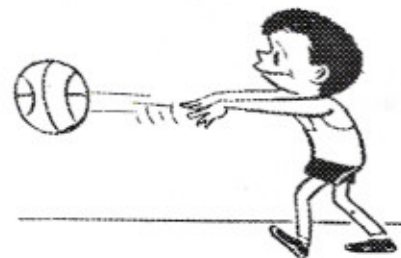
hup. – Die Nachwuchs-Basketballer (männliche B-Jugend) des TSV Lamstedt wurden in der Bezirksklasse ohne Niederlage souveräner Staffelsieger in der Saison 1994/95. Über die-

sen großartigen Erfolg freuen sich: (hintere Reihe von links nach rechts): Peter Hansmann (Trainer), Hauke Janssen, Tobias Fiege, Marc Tiedemann, Helge Hansmann, Ole Plorin,

Stephan Heidtbrock, Marco Willud (Trainer). Kniend von links nach rechts: Dirk Zachlehner, Michael Dankers, Bastian Saul. Auf dem Foto fehlt Carsten Siemon. Foto: Lange

### Basketball: Lamstedter D-Jugend ungeschlagen Staffelsieger

ri. – Zum Abschluß der Hin- und Rückrunde der Bezirksklasse Nord kam die männliche D-Jugend der Lamstedter Basketballer zu einem 74:54-Auswärtserfolg über den ATSC und wurde damit ohne Verlustpunkte Staffelsieger vor dem ATSC, VfL Stade, SG Beverstedt und BG Rotenburg/Scheeßel. Die Lamstedter und Cuxhavener Nachwuchsspieler haben sich als erst- beziehungsweise zweitplatzierte Mannschaft für die Bezirksoberliga qualifiziert, deren Punktspielbetrieb Ende Januar beginnt. Das Foto zeigt die erfolgreichen Lamstedter Korbjäger. Hintere Reihe von links nach rechts: Michael Ketelhohn, Ino Berdlen, Malte Urban, Tim Petrowski, Trainer Peter Hansmann; vordere Reihe von links nach rechts: Björn Plorin, Jan-Erik Lange, Henning Beese, Fabian von Kampen. Es fehlen Jasper Wesch, Matthias Meyer, Sebastian Dyck, Thorsten Steffens.





2000

1999



## Basketball: Siege für Lamstedter Nachwuchsteams

rl. – Etwas später als in den vergangenen Jahren hat jetzt auch der Punktspielbetrieb der Basketballjugendmannschaften begonnen. Von den Teams des TSV Lamstedt machten – jeweils in Auswärtsspielen – die männliche D-Jugend und die männliche B-Jugend den Anfang.

Die von Sven Negel betreute D-Jugend war den Nachwuchsspielern der SG Beverstedt in allen Belangen deutlich überlegen und führte zur Halbzeitpause bereits vorentscheidend 55:12.

Im zweiten Spielabschnitt setzten sich die Beverstedter zwar phasenweise etwas besser in Szene. Den dreistelligen 119:30-Erfolg der Lamstedter konnten sie jedoch nicht verhindern. Für den TSV Lamstedt kamen folgende Spieler zum Einsatz (in Klammern die erzielten Korbpunkte): Mentor Vocaj (6), Christian Kaethner (22), Rene Steffens, Tim Negel (47), Tilman Rüsich (6), Christoff Oellrich (6), Julian Smitter (32).

Nicht ganz so einfach hatte es die Lamstedter B-Jugend im Spiel gegen den TuS Nenndorf. Bis fünf Minuten vor dem Ende der ersten Halbzeit gestalteten die Nenndorfer die Partie offen (14:18). Danach kam das von Rainer Lange betreute Börde-Team immer besser ins Spiel. Bis zum Halbzeitpfiff spielten sich die Lamstedter eine 28:14-Führung heraus.

Nach dem Wechsel konnten sie ihren Vorsprung bis zum Endstand von 58:27 ausbauen.

Für den TSV Lamstedt spielten: Fabian von Kampen (8), Malte Urban (35), Ino Berdin (4), Tim Petrowski (4), Jan-Erik Lange (4), Jörg Bahrs, Christopher Hinck.



Zu der Lamstedter D-Jugend-Mannschaft gehören: (stehend, v.l.) Trainer Sven Negel, Christian Kethner, Tim Krug, Hannes Puttfarcken, Tim Negel, Julian Smitter, Co-Trainer Markus Rotzoll, (kniend) Tillmann Rüsich, Christoph Oellrich, Mentor Vocaj und Ragen Sivaloganathan. Auf dem Bild fehlen Alexander Struck und Ren Steffens.

## D-Jugend spielte auf Landesebene

### Ein Sieg für Lamstedter Basketball-Nachwuchs

**Lamstedt (nez/flü).** Die Lamstedter D-Jugend Basketballspieler (Jahrgang 1987/88) nahmen kürzlich an der Landesmeisterschafts-Vorrunde in Braunschweig teil.

Durch gute Leistungen in der regulären Saison (sechs Siege/zwei Niederlagen) qualifizierte sich die Mannschaft des TSV Lamstedt für das Bezirksendturnier in Rotenburg, bei dem sie sich durch Siege gegen Ebstorf I und TuS Hohnstorf sogar für die Landesmeisterschafts-Vorrunde in Braunschweig qualifizierten. Niederlagen gab es gegen die BG Rotenburg und den VfL Stade. Somit ist das Lamstedter Team die drittbeste Mannschaft im Bezirk Lüneburg, dem 16 Mannschaften angehören.

In Braunschweig musste Lamstedt gegen CVJM Hannover, SG Braunschweig, SGO Bremen und den Oldenburger TB antreten. Gegen Oldenburg erkämpfte sich der Nachwuchs aus der Börde sogar einen 41:37-Sieg, obwohl das Team phasenweise schon mit neun Punkten zurücklag. Gegen die anderen Mannschaften gab es die erwarteten Niederlagen: 35:68 gegen Hannover, 43:74 gegen Bremen und 41:114 gegen den späteren Turniersieger Braunschweig. Die Topfavoriten Braunschweig – die erste Herrenmannschaft spielt in der Bundesliga – hatten alle Gegner im Griff und qualifizierten sich neben den zweitplatzierten Hannoveranern für die Landesmeisterschafts-Endrunde.

# Galerie der Meister 2000



## II. Herren

Die von Uwe Oelrich betreute II. Herren wurde im März 2000 Staffelsieger in der Bezirksklasse Nord. Es spielten in diesem Team: Markus Rotzoll, Sönke Arndt, Michael Fasting, Stefan Stelling, Uwe Oelrich (Spielertrainer), Eric v. Looy, Karsten Oelrich, Sven Negel, Michael Schinke, Jochen Fellmann, Frank Steffens; es fehlen: Daniel Gilz, Kai Brockmüller, Horst Petersen.

## Männl. A-Jugend 1999

Die männl. A-Jugend des TSV Lamstedt wurde in der Spielzeit 1999/2000 Staffelman. Stehend v.l.n.r. Sven Negel, Markus Rotzoll, Tobias Lietz, Michael Ketelhohn, Trainer: Uwe Oellerich; vorne l.: Gösta Siervers, Daniel Kuijer



# Abschlusstabellen Saison 1999/2000

## BEZIRKSKLASSE WEST MÄNNL. A-JUGEND

1. TSV Lamstedt	12	747 :	550	20 :	4
2. TSV Achim	12	835 :	647	18 :	6 *
3. TSV Altenwalde	12	754 :	619	14 :	10
4. SG Beverstedt	12	835 :	719	14 :	10
5. TSV Bassen	12	919 :	807	14 :	10
6. TSV Kirchlinteln	12	550 :	774	4 :	20 *
7. TSV Thedinghausen	12	470 :	994	0 :	24 *
8. GTV Verden (ZG)					
9. TSV Otterndorf (ZG)					

## BEZIRKSKLASSE NORD MÄNNL. C-JUGEND

1. TSV Elmlohe	16	1.424 :	749	30 :	2
2. VfL Stade	16	1.672 :	702	28 :	4
3. TSV Lamstedt	16	1.082 :	1.114	22 :	10
4. TuS Harsefeld	16	840 :	952	16 :	16 *
5. GTV Verden	16	1.085 :	934	16 :	16 **
6. TSV Buxtehude/Altkl.	16	1.155 :	1.329	12 :	20
7. ATS Cuxhaven	16	947 :	1.105	12 :	20
8. TSV Kirchlinteln	16	878 :	1.488	6 :	26
9. SG Beverstedt	16	826 :	1.536	2 :	30

## BEZIRKSLIGA NORD MÄNNL. D-JUGEND

1. VfL Stade	8	703 :	211	16 :	0
2. TSV Lamstedt	8	744 :	291	12 :	4
3. TSV Buxtehude/Altkl.	8	294 :	556	6 :	10
4. ATS Cuxhaven	8	405 :	558	6 :	10
5. SG Beverstedt	8	218 :	748	0 :	16

## BEZIRKSENDTURNIER MÄNNL. D-JUGEND

1. BG ROW/Scheeßel I	4	184 :	56	8 :	0
2. VfL Stade	4	142 :	95	6 :	2
3. TSV Lamstedt	4	94 :	106	4 :	4
4. TuS Ebstorf I	4	139 :	116	2 :	6
5. TuS Hohnstorf	2	27 :	78	0 :	4
6. GTV Verden	2	14 :	149	0 :	4

## BEZIRKSOBERLIGA HERREN

1. TSV Buxtehude/Altkl.	18	1.655 :	1.174	34 :	2
2. ATS Cuxhaven II	18	1.448 :	1.253	30 :	6
3. VfL Stade II	18	1.511 :	1.298	26 :	10
4. BG ROW/Scheeßel II	18	1.406 :	1.320	18 :	18
5. TuS Nenndorf	18	1.344 :	1.308	18 :	18
6. TuS Celle	18	1.172 :	1.278	16 :	20
7. TSV Lamstedt	18	1.202 :	1.267	14 :	22
8. GTV Verden	18	1.165 :	1.369	10 :	26 *
9. TSV Nesse	18	1.149 :	1.354	10 :	26 *
10. VfL Lüneburg	18	998 :	1.429	4 :	32

## BEZIRKSLIGA DAMEN

1. TuS Ebstorf	16	1.116 :	521	32 :	0
2. TSV Lamstedt	16	1.089 :	617	28 :	4
3. ATS Cuxhaven	16	1.067 :	664	22 :	10
4. TSV Buxtehude/Altkl. I	16	782 :	834	16 :	16
5. SV Hambühren	16	671 :	792	16 :	16
6. SG Beverstedt	16	837 :	738	16 :	16 *
7. TuS Hohnstorf	16	394 :	823	8 :	24 *
8. TSV Buxtehude/Altkl. II	16	577 :	1.022	6 :	26
9. Sporting Lüchow	16	532 :	1.054	0 :	32
10. TSV Otterndorf (ZG)					

## BEZIRKSKLASSE NORD HERREN

1. TSV Lamstedt II	12	790 :	563	20 :	4
2. TSV Altenwalde II	12	831 :	631	20 :	4
3. TSV Bederkesa	12	756 :	679	14 :	10
4. TSV Buxtehude/Altkl. III	12	748 :	607	14 :	10 *
5. VfL Stade V	12	706 :	723	10 :	14
6. TuS Alfstedt	12	474 :	825	4 :	20
7. TV Langen	12	463 :	740	2 :	22 *

# Jugend trainiert für Olympia

Die viel beschworene Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein gelang in Lamstedt recht gut. Beim Bundeswettbewerb der Schulen in der Sportart Basketball ist die HRS mit OS Lamstedt seit 20 Jahren vertreten. Auch das Gymnasium Warstade konnte auf die im TSV Lamstedt ausgebildeten Nachwuchsbasketballer zurückgreifen. Auf Kreis-, Kreisgruppen- und Bezirksebene konnten einige beachtenswerte einige Erfolge erzielt werden. Zum Beispiel:

## Für Landesfinale qualifiziert



Beim diesjährigen Bezirksentscheid des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“, Sportart Basketball, erspielten die Mädchen der Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe Lamstedt in der Wettkampfklasse IV vor dem Gymnasium Eichenschule Scheeßel, der Orientierungsstufe Hermannsburg und der Orientierungsstufe Suderburg den ersten Platz und qualifizierten sich damit für die Teilnahme am Landesfinale, das am 14. März in Osnabrück stattfindet. Unser Bild zeigt die Bezirkssiegermannschaft. Stehend von links nach rechts: Tina Hildebrandt, Michaela Töpfer, Sandra Lange, Meike Treske; sitzend von links nach rechts: Sonja Butt, Maren Reimann, Birte Krause, Sabrina Finken; Trainer: Rainer Lange.



## Lamstedter Schule qualifizierte sich für Bezirksentscheid

Beim Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ kamen in der Wettkampfklasse III die Mädchen der Haupt- und Realschule Lamstedt eine Runde weiter. Nach Siegen über die Mannschaften des Lichtenberg-Gymnasiums Cuxhaven, des Gymnasiums Warstade und des

Gymnasiums Osterholz-Scharmbeck sowie nach einer Niederlage im Spiel gegen das Team des Gymnasiums Eichenschule Scheeßel qualifizierten sich die von Rainer Lange betreuten Lamstedter SchülerInnen für den am 17. Februar in Stade stattfindenden Bezirksentscheid. Das Foto zeigt das

erfolgreiche Team der Haupt- und Realschule Lamstedt hinten von links nach rechts: Nadine Viehmann, Yvonne Lütje, Cornelia Heinoohn, Neele Hansmann; vorne von links nach rechts: Nina Woltmann, Nadine Kaul, Christine Göbel, Britta Burdewick. Foto: Lange

# Linda Fröhlich wurde in den USA zum Basketballstar Agassi und das Girl von der Geest.

**hz OLDENDORF/LAMSTEDT. Schon früh eiferte Linda Fröhlich ihren sportbegeisterten Eltern nach: Vater war leidenschaftlicher Basketball-Freak, Mutter ging sogar in Lettlands Nationalteam auf Korb- und Punktejagd. Und auch Klein-Linda verbuchte schnell erste Erfolge. Heute ist die 21-jährige ein bekannter Basketballstar in den USA.**

„Meine sportliche Karriere begann im TSV Lamstedt“, erzählt Linda Fröhlich. Wir sitzen beim Frühstück, zu dem uns ihr „alter“ Trainer Rainer Lange aus Lamstedt eingeladen hat. Linda plaudert charmant aus ihrer Anfangszeit im Bördeteam, erinnert sich strahlend an erste Versuche, den rotbraunen Ball im 3,05 Meter hoch hängenden Korb unterzubringen. Das war 1990. „Irgendwie machte es mir dann aber doch keinen Spaß“, blickt Linda zurück. Sie überlässt Ball und Korb zunächst einmal ihren Mitstreiterinnen. Bis ein Jahr später ihre Mutter die damals 12-Jährige ermuntert, einen neuen Anlauf im TSV Lamstedt zu nehmen. Trainer Rainer Lange erkennt früh ihr Talent, fördert es - und prompt stellen sich erste Riesenerfolge für Lamstedts weibl. Jugendmannschaften ein. Es geht jetzt Schlag auf Schlag: In der Spielzeit 1992 wird die weibl. D-Jugend der Börde-Basketballer Niedersachsenmeister, mit der weibl. C-Jugend wiederholen Langes Mädchen im Jahre 1994 dank Lindas Fähigkeiten diesen Erfolg. Und Linda? Das Girl von der Geest avanciert zur Top-Spielerin: Ab 1992 erhält sie Einladungen zu Bezirks- und Landeskader Maßnahmen. 1993 folgt die erste Berufung ins Na-

tionalteam. Lindas steile Karriere beginnt. Nach Turnieren mit der Jugendnationalmannschaft - unter anderem in Frankreich, Polen und der Slowakei - schaffte Lamstedts Damenmannschaft „zwischen durch“ mit Linda Fröhlich die Meisterschaft in der zweiten Regionalliga und die Aufstiegsberechtigung in die 1. Regionalliga. „Dann kam der Abschied von der Börde“, erzählt die ebenso sympathische wie attraktive Leistungssportlerin. Sie ging nach Hamburg-Wedel. Das Team spielte damals in der zweiten Bundesliga, musste dann aber wieder absteigen.

1995/96 stieg das Team von Wedel dank der überragenden Spielweise Lindas in die zweite Bundesliga auf. „Sie spielte immer stärker“, bekräftigt Rainer Lange, der sich bis heute über die Erfolge seines ehemaligen Schützlings freut und ihre Karriere mit Argusaugen verfolgt. Mit der A-Jugend Wedels wurde Linda Deutscher Vizemeister und wurde 1996 zum ersten Mal in die Damen-Nationalmannschaft eingeladen. Mit ihrer Wedelermannschaft qualifizierte sie sich für die Aufstiegsrunde zur ersten Bundesliga und wurde mit der A-Jugend 1998 Deutscher Meister.

Als man sie schließlich während der Europameisterschaft zu den fünf besten Spie-

lerinnen wählt, wird das Mutterland des Basketballs auf Linda Fröhlich aufmerksam: Amerika will die Spielerin aus Oldendorf haben und lockt mit einem Stipendium. Das „Girl von der Geest“ fliegt über den großen Teich, studiert und spielt im Team von „University Nevada Las Vegas“ (UNLV) Auf Anhieb wird sie beste Sportlerin ihres Jahrgangs in Amerika. Außerdem wird sie „Sportlerin des Jahres“ in Las Vegas. Ihr Pendant bei den Männern ist kein Geringerer als Tennis-Weltstar Andre Agassi. Sechsmal die Woche ist Training angesagt, zweimal innerhalb sieben Tagen jettet sie zu Punktspielen. Linda Fröhlich ist bescheiden geblieben. Gern besucht sie ihre alte Heimat und frühere Weggenossen. Aber angehtan ist der Basketball-Star aus dem Elbe-Weser-Dreieck auch von dem, wovon so viele junge Leute schwärmen: Eben von „The American Way of Life“.



**Zu Besuch bei ihrem ehemaligen Trainer Rainer Lange: US-Basketball-Star Linda Fröhlich aus Oldendorf. Foto: Zimmering**

# Nachwuchstalent Daniel Kuijer

Nach Linda Fröhlich wächst mit Daniel Kuijer, Jahrgang 1984, ein neues Basketballtalent in Lamstedt heran. Daniel Kuijer wird von den höherklassigen Basketballvereinen im Weser-Elbe-Gebiet schon heiß umworben. Ausgebildet und gefördert wurde Daniel auf verschiedenen Kaderlehrgängen des Nieders. Basketball Verbandes sowie in den Vereinen TSV Lamstedt und BG Schessel/Rotenburg. Zur Zeit spielt er in der Bezirksoberligamannschaft unseres Vereins. Daniels Stärken liegen im Rebound und im Ziehen zum Korb. Außerdem ist er sehr einsatzfreudig und willensstark. An der Verbesserung seiner Freiwurftrefferquote arbeitet er noch. Daniel ist der jüngste Lamstedter Nachwuchsspieler, der einen Dunking schaffte.



## In der Saison 2000/01 werden voraussichtlich folgende Basketballer für die u.a. Damen- und Herrenmannschaften spielen:

**Damen:** Meike Riemke, Nicole Grabowski, Kerstin Brünjes, Anne Karkmann, Kathrin Karkmann, Dorit Pulmer, Neele Hansmann, Sabrina Söhl, Janine Imbuch, Julia Lietz, Doris Baack, Betreuerin: Sandra Riemke, Trainer: Volker Klüssendorf.

**Herren I:** Marco Willud, Thomas Schmidt, Thomas Brünjes, Boris Thomas, Hauke Janssen, Bastian Saul, Daniel Gilz, Daniel Kuijer, Martin Mahnkopf, Michael Fuisting, Malte Urban, Trainer: Thomas Stelling.

**Herren II:** Michael Schinke, Tobias Lietz, Sven Negel, Markus Rotzoll, Gösta Sievers, Ino Berdin, Malte Urban, Michael Ketelhohn, Fabian von Kampen, Boris Hönke, Jasper Wesch, Jan-Erik Lange, sowie weitere B-Jugend Spieler.

**Herren III:** Eric van Looy, Uwe Oelrich, Frank Steffens, Stefan Stelling, Söhnke Arndt, Volker Klüssendorf, Kai Brockmüller, Jens Wichmann, Jochen Fellmann, Thomas Stelling, Michael Willud, Karsten Oelrich, Horst Petersen, Andree Steffens.